

Trotz schlechter Witterung:

Tolle Organisation

ARDOC erteilte allgemeines Lob

St.Vith.— Der hervorragenden Organisation ist es zu verdanken, daß die dritte Auflage des Continental-Cup der Orientierungsläufer nicht ins Wasser fiel. Nach Frankreich und Großbritannien geht die Ardoc als dritter Organisator des internationalen Kräftemessen der Orientierungsläufer in die OL-Geschichte ein. 500 Teilnehmer hatten, trotz schlechten Wetters, den Weg in die Eifel gefunden, wo am ersten Tag nahe Hinderhausen, ein technisch schwieriges Terrain die Orientierungsläufer erwartete, das viele nicht in der Eifel vermutet hatten. Auch die Karten fanden den ungeteilten Zuspruch der Sportler. Ab elf Uhr starteten im Minutenabstand die Läufer. Gegen 17.00 Uhr war der letzte Zieleinlauf.

Der zweite Tag führte die OL nach Mackenbach, wo ein stark hügeliges Gelände hohe Anforderungen an Kondition und technisches Können der Athleten stellte. Die Bahnleger und Kartenzeichner Christian Krings, Guido Wilmes, Freddy Henkes und Eric Niessen hatten in monatelanger Arbeit die Bahnen vorbereitet und die Karten hergestellt. Pro Bahnanlage und Karte fallen etwa 1.000 Arbeitsstunden an. Verständlich, daß die Vorbereitungen für das Großereignis bereits vor einem Jahr anliefen.

Die Siegerehrung der ersten Etappen fand Samstag abend im SFZ St.Vith statt. Sportschöffe Lorenz Paasch und Gemeinschaftsminister Maraite waren anwesend, als die verschiedenen Länderdelegationen vorgestellt wurden. Für die musikalische Umrahmung sorgte die Sing- und Spielgemeinschaft Nidrum. Gemeinschaftsminister Maraite überreichte Plaketten und Pokale. Am Sonntag konnten die Sieger die Preise aus den Händen des Nationalpräsidenten John Pearson in Empfang nehmen. Den Pokal der Stadt St.Vith für die beste Mannschaft überreichte Lorenz Paasch der britischen Vertretung. Stolz konnte Ardoc-Präsident Hubert Bastin sein, denn ohne nennenswerte Pannen ging die Organisation über

die Bühne. Dank Computertechnik war es möglich, bereits fünfzehn Minuten nach dem letzten Zieleinlauf die Resultate vorzulegen. Das Computerprogramm hatte Marc Theodor entworfen. Der Schüler aus Hünningen/St.Vith hatte das Programm als Abiturarbeit auf dem Kgl. Athenäum St.Vith präsentiert; nun bestand die Endarbeit auch in der Praxis mit dem Prädikat „hervorragend“.

Auf diesem Weg möchten sich die Organisatoren bei den zahlreichen freiwilligen Helfern bedanken, die durch ihren selbstlosen Einsatz eine solche Organisation erst ermöglichten. Die einheimischen Athleten erzielten gute, teils beachtliche Resultate. Die Resultate der einzelnen Wettbewerbe folgen in unserer nächsten Ausgabe.



Sie belegten in der Kategorie H 10 die ersten drei Plätze: André Schmitz, Eric Hansen und Sacha Mackels (v.l.n.r.).